



Das Brandenburger Tor als Symbol von Trennung und Wiedervereinigung. Rund 100 Bischöfe der Evangelisch-methodistischen Kirche treffen sich in Berlin zur Tagung des Internationalen Bischofsrats der EmK und lassen sich dort von den Erfahrungen des Umbruchs und Aufbruchs inspirieren.

Bischofsrat in Berlin

22.04.2015

Von Klaus Ulrich Ruof

Lernen vom Wandel in Europa

Erstmals tagt der Internationale Bischofsrat der EmK in Europa. Ab 1. Mai treffen sich rund 100 methodistische Bischöfe aus aller Welt in Berlin.

Ein Novum in der Liste der Tagungsorte des Internationalen Bischofsrats der Evangelisch-methodistischen Kirche (EmK): Erstmals findet eine Tagung in Europa statt und dazu noch in Berlin! Ab 1. Mai treffen sich dort rund 100 methodistische Bischöfe und Bischöfinnen aus Afrika, Asien, Nordamerika und Europa für eine Woche, um ihre jährliche Ratstagung abzuhalten.

»Berlin steht als Symbol für Einigung und Versöhnung nach einer Zeit der Teilung

und des Leidens«, erklärt Bischof Peter Weaver, Leiter des Büros des Bischofsrats, zur Wahl des Tagungsorts. Darüber hinaus sei Europa als Region bedeutsam, weil Methodisten dort eine »lange und reiche Geschichte in missionarischer Arbeit haben«. Hauptthemen der Tagung sind die weltweite Förderung und Entwicklung lebendiger Gemeinden und die Frage, wie die Bischöfe angesichts vieler kirchlicher Herausforderungen die Einheit der Kirche unterstützen und bewahren können. Zudem wird die EmK-Generalkonferenz geplant, die nächstes Jahr in Portland (Bundesstaat Oregon, USA) tagt. Dieses für die Leitung der weltweiten Kirche zuständige Kirchenparlament wird sich unter anderem mit Gemeindegründung und Gemeindeentwicklung sowie mit Fragen globaler Gesundheitsprogramme und Armutsbekämpfung beschäftigen.

Berlin ist auch in den Augen von Bischöfin Rosemarie Wenner der ideale Tagungsort für diese Beratungen. »Deutschland und die Menschen in Europa haben viel Grund zur Freude über die Veränderungen nach dem Fall der Mauer, und gleichzeitig wissen wir, dass damit auch große Herausforderungen verbunden sind«, betonte die für Deutschland zuständige EmK-Bischöfin und Gastgeberin der Bischofsratstagung. Gerade die europäischen Bischöfe könnten Erfahrungen aus Veränderungsprozessen in die Beratungen des Bischofsrats einbringen. Angesichts kontroverser Themen um Homosexualität sowie des in den USA und weltweit vielerorts aufflammenden Rassismus' und der Herausforderungen einer weltweit agierenden Kirche seien die Erfahrungen aus Europa und besonders aus Deutschland nach der Überwindung der Teilung »sehr bedeutsam«. »Hier, mitten in Europa, können wir als internationale Kirche der Frage nachgehen, was wir vom raschen Wandel vor 25 Jahren für unsere sich im Wandel befindliche Kirche lernen können«, erklärte Wenner. Außerdem wollten die internationalen Bischofskollegen auch erfahren, wie Kirchengemeinden in eine säkularisierte Gesellschaft hineinwirken könnten.

Öffentliche Höhepunkte während der Bischofsratstagung sind der Gottesdienst mit ökumenischen Gästen zur Eröffnung der Tagung am 1. Mai in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche und die Aufführung des Musicals »Ride! Ride!« am Samstagabend (2. Mai) in der EmK-Kreuzkirche in Berlin-Lankwitz. Unter der Gesamtleitung von Christoph Klaiber, EmK-Pastor aus Pfullingen (Baden Württemberg), gibt dieses Musical an Hand einer wahren Begebenheit Einblick in die Anfänge der methodistischen Bewegung in England im 18. Jahrhundert. Im Anschluss an die Tagung begibt sich eine Delegation des Rates auf Geschichtstour nach Herrnhut und Wittenberg, während eine andere Gruppe die Arbeit des evangelisch-methodistischen Diakoniewerks Martha-Maria mit Besuchen von Einrichtungen in Freudenstadt, Hohenschwangau, München und Nürnberg kennenlernen wird.

Klaus Ulrich Ruof

Foto: Dirk Schröder / pixelio.de

Veranstaltungen

Freitag, 1. Mai, 15.30 Uhr: Gottesdienst mit ökumenischen Gästen zur Eröffnung der Tagung in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche, Berlin.

Samstag, 2. Mai, 19.30 Uhr: Wesley-Musical »Ride! Ride!« in der EmK-Kreuzkirche Berlin-Lankwitz, Zietenstr. 11, 12249 Berlin

Sonntag, 3. Mai: Gottesdienste mit internationalen Gästen in verschiedenen EmK-Gemeinden in Berlin und Umgebung.

Infokasten zur Evangelisch-methodistischen Kirche und zum Internationalen Bischofsrat der EmK

Weltweit hat die Evangelisch-methodistische Kirche (EmK) 12 Millionen Kirchenglieder, davon 7,7 Millionen in den USA, 4,2 Millionen in Afrika, 145.000 auf den Philippinen und 64.000 in Europa und Eurasien, davon sind in Deutschland rund 32.000 Kirchenglieder und weitere 21.000 Kirchenangehörige. Organisiert sind die Regionen weltweit in 66 Bischofssprengeln, davon 46 in den USA und 20 in Afrika, den Philippinen und in Europa.

Die vier europäischen Bischofssprengel sind

- Deutschland – Bischöfin Rosemarie Wenner mit Sitz in Frankfurt am Main
- Mittel- und Südeuropa – Bischof Dr. Patrick Streiff mit Sitz in Zürich
- Nordeuropa – Bischof Christian Alsted mit Sitz in Kopenhagen
- Eurasia – Bischof Eduard Kheday mit Sitz in Moskau

Zum Bischofsrat gehören die 66 aktiven Bischöfe, darunter 15 Frauen, und 89 im Ruhestand befindliche Bischöfe. In der Regel kommt der Bischofsrat in den USA zusammen. Mindestens eine, in der Regel zwei Sitzungen finden jährlich statt. Einmal im Jahr wird eine Tagung außerhalb der USA durchgeführt. 2006 in Mosambik, 2010 in Panama City und 2015 in Berlin. Der Präsident des Bischofsrats leitet die Ratssitzungen, hat über die anderen Ratsmitglieder aber keine besondere Autorität oder Weisungsbefugnis. Präsident des Bischofsrats ist Warner H. Brown jun., Bischof der Kalifornien-Nevada-Konferenz. Seine Vorgängerin als Ratspräsidentin war Bischöfin Rosemarie Wenner, die Gastgeberin der jetzt in Berlin stattfindenden Tagung.

Aufgabe des Bischofsrats ist »die kollegiale Form der bischöflichen Leitung in der Kirche. Die Kirche erwartet vom Bischofsrat, dass er zur Kirche spricht und von der Kirche her in die Welt hinein, dass er Führung ausübt beim Streben nach Einheit der Christenheit und zwischenreligiöse Beziehungen fördert.« (Art. 427.2, Satz 2 der Kirchenordnung der EmK)

© 2020 - Evangelisch-methodistische Kirche